

Hier die Übersetzung mit deepl.com der Anlage: Die Stadt Hiroshima FRIEDENSERKLÄRUNG 6. August 2024 Bürger der Welt, was denken Sie? Sind stärkere Nuklearstreitkräfte für die nationale Sicherheit notwendig? Wie sieht es mit dem Wettrüsten aus, bei dem es um die Aufrechterhaltung der Überlegenheit gegenüber anderen Nationen geht? Russlands langwieriger Einmarsch in der Ukraine und die sich zuspitzende Situation zwischen Israel und Palästina fordern das Leben zahlloser unschuldiger Menschen und bringen das normale Leben aus dem Gleichgewicht. Ich habe den Eindruck, dass diese globalen Tragödien das Misstrauen und die Angst zwischen den Nationen vertiefen und die öffentliche Annahme verstärken, dass wir zur Lösung internationaler Probleme auf militärische Gewalt zurückgreifen müssen, was wir eigentlich ablehnen sollten. Wie können Nationen unter solchen Umständen ihren Bürgern Sicherheit bieten? Ist das nicht unmöglich? Durch die Säulen unter dem Peace Memorial Museum können wir den Kenotaph für die Opfer der A-Bombe sehen. Wer am Kenotaph betet, kann durch ihn hindurch direkt auf die Atombombenkuppel blicken. Der Peace Memorial Park mit diesen Bauwerken auf seiner Nord-Süd-Achse wurde nach dem Hiroshima Peace Memorial City Construction Law errichtet, das heute vor fünfundsiebzig Jahren in Kraft trat. Er wurde von den Einwohnern Hiroshimas und vielen anderen Friedenssuchenden errichtet und ist zu einem Ort geworden, an dem man der Opfer gedenkt und über den Frieden nachdenkt, spricht und sich gegenseitig Versprechen gibt. Hätte Japan nach dem Krieg unsere Friedensverfassung aufgegeben und sich auf den Wiederaufbau des Militärs konzentriert, gäbe es die Stadt des Friedens, die Hiroshima heute ist, nicht. Wenn wir hier stehen, können wir alle die Entschlossenheit unserer Vorgänger spüren, die Geißel des Krieges zu beseitigen, im Vertrauen auf die Gerechtigkeit und den Glauben der friedliebenden Menschen auf der ganzen Welt. Ein Hibakusha brachte diese Entschlossenheit zum Ausdruck, indem er den Geist von Hiroshima immer wieder zum Ausdruck brachte. "Jetzt ist es an der Zeit, den Lauf der Geschichte umzukehren, den Hass der Vergangenheit zu überwinden und sich über die Unterschiede von Ethnie und Nationalität hinweg zu vereinen, um Misstrauen in Vertrauen, Hass in Versöhnung und Konflikt in Harmonie zu verwandeln." Dieser erbauliche Satz wurde von einem Mann geschrieben, der als 14-jähriger Junge Szenen aus einer lebenden Hölle sah - ein Baby, dessen Haut bis auf das rote Fleisch abgezogen war, neben seiner Mutter, die von Kopf bis Fuß verbrannt war, und eine Leiche, deren Eingeweide auf dem Boden verstreut waren. 1989 brachte eine massive Volksbewegung für Demokratie die Berliner Mauer zum Einsturz, das vorherrschende Symbol des Kalten Krieges. Präsident Gorbatschow brachte das kollektive Bedürfnis der Menschheit nach Frieden und seine Entschlossenheit zum Ausdruck, das Wettrüsten zu stoppen, dem nuklearen Terror ein Ende zu setzen, die Atomwaffen zu beseitigen und unnachgiebig politische Lösungen für regionale Konflikte zu verfolgen. Er und Präsident Reagan arbeiteten im Dialog zusammen, um den Kalten Krieg zu beenden, was dazu führte, dass die Vereinigten Staaten und die Sowjetunion den Vertrag über die Verringerung strategischer Waffen abschlossen. Sie haben gezeigt, dass politische Entscheidungsträger selbst kritische Situationen durch entschlossenes Engagement für den Dialog überwinden können. Lassen Sie uns angesichts der chaotischen Weltlage nicht in Pessimismus verfallen. Lassen Sie uns stattdessen so entschlossen sein wie unsere Vorfahren und vereint, mit Hoffnung im Herzen, gemeinsam Maßnahmen ergreifen. Unsere Einigkeit wird die Staats- und Regierungschefs, die sich heute auf die nukleare Abschreckung verlassen, dazu bewegen, ihre Politik zu ändern. Wir könnten das bewirken. Um das Misstrauen und die Zweifel auszulöschen, die zu Konflikten führen, muss die Zivilgesellschaft durch Austausch und Dialog mit Rücksicht auf andere einen Kreis des Vertrauens schaffen. Wir müssen das Gefühl der Sicherheit, das wir in unserem täglichen Leben empfinden, über die nationalen Grenzen hinaus verbreiten. Der entscheidende Schritt dabei ist, die Erfahrungen und Werte der anderen durch Musik, Kunst, Sport und andere Interaktionen zu teilen und sich in sie einzufühlen. Lassen Sie uns

durch einen solchen Austausch eine Welt schaffen, in der wir alle die Kultur des Friedens teilen. Insbesondere rufe ich unsere Jugend, die die künftigen Generationen anführen wird, auf, Hiroshima zu besuchen und sich das hier Erlebte zu Herzen zu nehmen und einen Freundschaftskreis mit Menschen aller Altersgruppen zu bilden. Ich hoffe, sie werden darüber nachdenken, was sie jetzt tun können, und gemeinsam handeln, um ihren Kreis der Hoffnung zu erweitern. Die Stadt Hiroshima wird in Zusammenarbeit mit der Organisation Mayors for Peace, der inzwischen mehr als 8.400 Mitgliedsstädte in 166 Ländern und Regionen angehören, aktiv kommunale Bemühungen zur Stärkung des Friedensbewusstseins unterstützen. Im vergangenen Geschäftsjahr haben etwa 1,98 Millionen Menschen aus aller Welt das Hiroshima Peace Memorial Museum besucht. Diese Rekordzahl zeugt von einem noch nie dagewesenen Interesse an der atomar bombardierten Stadt und von einem wachsenden Friedensbewusstsein. Ich hoffe, dass alle Staats- und Regierungschefs der Welt Hiroshima besuchen, den Willen der Zivilgesellschaft erfahren, ein tieferes Verständnis für den Atombombenabwurf erlangen und sich die Bitte der Hibakusha zu Herzen nehmen: "Niemand sollte jemals so leiden wie wir." Ich hoffe, dass sie dann, während sie hier sind, mit eiserner Entschlossenheit einen überzeugenden Aufruf zur Abschaffung von Atomwaffen ergehen lassen werden. Zweimal in Folge ist es der Überprüfungskonferenz zum Atomwaffensperrvertrag (NVV) nicht gelungen, ein Abschlussdokument zu verabschieden. Diese Misserfolge haben eine harte Realität offenbart, nämlich die enormen Unterschiede zwischen den Ländern in Bezug auf Atomwaffen. Ich hoffe, dass die japanische Regierung, die wiederholt erklärt hat, dass der NVV der Eckpfeiler des internationalen Systems der nuklearen Abrüstung und Nichtverbreitung ist, eine starke Führungsrolle übernimmt und alle Länder dazu aufruft, ihre Positionen zu überwinden und einen konstruktiven Dialog zu führen, um eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen. Darüber hinaus fordere ich Japan auf, als praktische Maßnahme auf dem Weg zu einer atomwaffenfreien Welt als Beobachter an der dritten Tagung der Vertragsstaaten des Vertrags über das Verbot von Kernwaffen teilzunehmen, die im März nächsten Jahres stattfinden wird. Anschließend und so bald wie möglich muss Japan dem Vertrag beitreten. Darüber hinaus fordere ich die japanische Regierung auf, die Maßnahmen zur Unterstützung der Hibakusha zu verstärken, einschließlich derjenigen, die außerhalb Japans leben. Jetzt, da das Durchschnittsalter der Hibakusha 85 Jahre überschritten hat, muss die Regierung akzeptieren, dass sie immer noch unter den zahlreichen negativen emotionalen und physischen Auswirkungen der Strahlung leiden. Heute, bei dieser Friedensgedenkfeier anlässlich des 79. Jahrestages des Bombenabwurfs, sprechen wir den Seelen der Atombombenopfer unser tiefstes Beileid aus. Gemeinsam mit Nagasaki und Gleichgesinnten in aller Welt verpflichten wir uns im Gedenken an den Kampf der Hibakusha, alle Anstrengungen zu unternehmen, um Atomwaffen abzuschaffen und den Weg zu einem dauerhaften Weltfrieden zu ebnen. Bürger der Welt, lasst uns alle, mit Hoffnung im Herzen, mit Hiroshima dem Frieden von morgen entgegengehen. MATSUI Kazumi Bürgermeister der Stadt Hiroshima